

Gastvortrag



Freitag 02.6.2017 | 14 Uhr

extern im Museum Küppersmühle

Innenhafen Duisburg | Philosophenweg 55 | 47051 Duisburg

DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND

David Schnell

führt uns persönlich durch seine Ausstellung



Großformatige Leinwandarbeiten von **David Schnell**, der als **Maler und Grafiker der „Neuen Leipziger Schule“** bekannt wurde, stehen im Fokus der ersten großen Museumsausstellung des Künstlers in der Region: Das **MKM Museum Küppersmühle** zeigt rund 60 von Schnells Landschaftsvisionen, die an virtuell implodierende Cyberräume von Computerspielen erinnern.

Anhand von Arbeiten aus den letzten zehn Jahren, darunter fünf neue Gemälde, die David Schnell eigens für die Ausstellung im MKM geschaffen hat, zieht die umfangreiche Werkauswahl eine Zwischenbilanz seines Schaffens.

Eine der neuen Arbeiten – „**Fenster**“ – stand Pate für den Titel der Ausstellung. Sie ist charakteristisch für die Intention des Künstlers, der traditionellen Tafelmalerei eine aktuelle Sprache zu geben und den Blick für neue Welten zu öffnen, ohne die vorhandene zu leugnen. Schnells Arbeiten verorten sich dabei wie selbstverständlich zwischen der Malerei der Renaissance und der digitalen Bildwelt. Inhalte und Mittel könnten klassischer nicht sein, und doch ist das, was wir sehen, in höchstem Maße von jetzt, ja eher noch von morgen. „Schnells (Stadt-)Landschaften bewegen sich mit einem Bein im Cyberspace. Je länger man die Bilder betrachtet, desto mehr fügen sich die Einzelteile vor unserem Auge zu einer eigenständigen digitalen Welt: Computergrafiken, Pixel, Chiffrierungen und perspektivische Fluchten wie in animierten Filmen oder Spielen. Der Einfluss der digitalen Medien auf Schnells Werk ist nicht zu übersehen, (...).“, meint MKM-Direktor Walter Smerling. (Museum Küppersmühle)

David Schnell (*1971, Bergisch Gladbach) studiert von 1995 bis 2000 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, wo er anschließend bis 2002 Meisterschüler bei Arno Rink ist. 2001 erhält er das Sächsische Landesstipendium, 2013 führt ihn ein Stipendium der Villa Massimo nach Rom, 2016 das Eduard-Arnhold-Stipendium in der Wilhelm Kempff Akademie in Positano erneut nach Italien.

Ab dem Jahr 2000 werden Schnells Arbeiten in zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Einzelausstellungen u.a. in Leipzig, Goslar und Hannover, in London, Puerto Rico und Den Haag folgen. Auch Kunstprojekte im öffentlichen Raum gehören zu seinem Werk, darunter insbesondere Kirchenfenstergestaltungen für die Leipziger Thomaskirche (2009), die Johanneskapelle auf dem Naumburger Domfriedhof (2014) und jüngst der Gewinn des Wettbewerbs für die Fenstergestaltung in der Kölner Christuskirche.

David Schnell lebt und arbeitet in Leipzig.

kunst.uni-koeln.de

Institut für Kunst & Kunsttheorie

Hinweis:

Ermäßigter Eintritt für Studierende: 4,50 Euro

Bitte pünktlich erscheinen und die Eintrittskarte selbst kaufen.

Treffpunkt um 13:45 Uhr an der Kasse bzw. im Foyer im Museum Küppersmühle